



Am 17. Mai besuchte die Gemeinde Rheinberg die Ausstellung „Planet Ozean“ im Gasometer Oberhausen. „Zieht euch etwas Warmes an“ hieß es in den Vorbereitungen, denn im Gasometer ist es recht kühl.

Der Gasometer in Oberhausen wurde Ende der 1920er Jahre erbaut, ist Europas größter Scheibengasbehälter und erinnert eindrucksvoll an die Schwerindustrie, die mehr als ein Jahrhundert lang das Ruhrgebiet geprägt hat. Das als Abfall anfallende Gichtgas aus den Hochöfen und später das hochwertige Koksgas, wurde in diesem Gasbehälter gesammelt und später bei Bedarf wieder abgegeben.

Nach seiner Stilllegung 1988 war die Zukunft des Gasometers offen, und es drohte zunächst der Abriss. Weitreichende Überlegungen führten dann dazu, den Gasometer zu einer Ausstellungshalle umzubauen. Der Umbau erfolgte in den Jahren 1993/94, dabei wurde die Gasdruckscheibe in 4,20 Meter Höhe fixiert. Darunter eröffnet sich ein kreisrunder, mehr als 3000 Quadratmeter großer Raum. Auf die Gasdruckscheibe führen zwei Stahltreppen, in deren Mitte eine erhöhte Bühne mit 20 Metern Durchmesser installiert wurde. Insgesamt verfügt der Gasometer eine für Veranstaltungen nutzbare Fläche von über 7000 Quadratmetern. Der Gasometer hat eine Höhe von 117,5 Metern und einen Durchmesser von 67,5 Metern und ist heute das Wahrzeichen der Stadt Oberhausen.

Fasziniert waren die Geschwister von den riesigen Fotografien der Unterwasserwelt und dem Klangraum, der die Unterwasserwelt hörbar macht. Erschreckend waren aber auch die Bilder der Verschmutzung des so wichtigen Lebensraumes für Tier und Mensch.

Mit viel Gesprächsstoff, guter Laune und großem Hunger klang der Tag beim gemütlichen Burger essen in Oberhausen aus.

17. Mai 2025

Text: Detlef Bergter

Fotos: Gemeindefotografen

